

Dringliche Anfrage

Antragstellender Klub

Klub der Grünen im Oö. Landtag

Zuständiges

Regierungsmitglied

Landesrat Markus Achleitner

Wortlaut der Hauptfrage

Der Verfassungsgerichtshof hat am 6.12.2023 Teile des Örtlichen Entwicklungskonzepts und des Flächenwidmungsplans sowie den Bebauungsplan für ein Campingresortprojekt in Hinterstoder am Standort der ehemaligen „Villa Peham“ aufgehoben. Die entsprechenden Planverordnungen wurden in den Jahren 2019, 2020 und 2021 vom Gemeinderat beschlossen und mit Bescheid der Oö. Landesregierung aufsichtsbehördlich genehmigt. Am betroffenen Areal, auf dem neben 109 Zelt- und Stellplätzen auch 10 Hotel-Suiten und 2 Chalets geplant sind, wurde bereits mit der Errichtung des Campingresort-Hauptgebäudes begonnen.

Wieso wurde bei der in Ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden aufsichtsbehördlichen Genehmigung nicht festgestellt, dass die Widmungsentscheidungen des Gemeinderats für das Campingresortprojekt ohne ausreichende Grundlagenforschung und Interessenabwägung erfolgten?

Wortlaut der 1. Unterfrage

Was haben Sie seit dem VfGH-Erkenntnis in Ihrem Zuständigkeitsbereich unternommen, um künftig ähnlich gelagerte Widmungsverfahrensmängel zu vermeiden?

Wortlaut der 2. Unterfrage

Was bedeutet das VfGH-Erkenntnis für das Campingresortprojekt, für den bereits errichteten Rohbau und für die Schaffung einer widmungskonformen Situation?

Wortlaut der 3. Unterfrage

Der VfGH hat in seinem Erkenntnis angemerkt, dass für eine sachliche Rechtfertigung der Baulandwidmungserweiterung u.a. der Umstand zu prüfen ist, dass es sich beim Standort der ehemaligen „Villa Peham“ um einen Siedlungssplitter handelt und der Vermeidung von Zersiedelung und des umfassenden Schutzes der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen im Raumordnungsrecht erhebliche Bedeutung zukommt.

Welche Chancen sehen Sie für eine rechtlich saubere Umsetzung des Campingresortprojekts am Standort der ehemaligen „Villa Peham“?

KO Mayr